



SCHORTENS

*... Nordseenahe inklusive*

Der Bürgermeister

---

**K o n z e p t 2020**

**für die Raumentwicklungsplanung**

**im Bereich**

**Kindertagesstätten & Schulen**

## Ausgangslage

Zuletzt hat die Verwaltung im Jahre 2016/17 eine Entwicklungsplanung zur räumlichen Infrastruktur der Grundschulen und Kindertagesstätten vorgelegt. Diese gilt es nunmehr zu aktualisieren, da einige Baugebiete fertiggestellt und weitere in Planung sind.

## Berechnung der Zuwächse in Baugebieten

Die Verwaltung hat bereits früher für die geplanten Baugebiete die Zuwächse für die Schulen und Kindertagesstätten mit folgender Quote geschätzt (diese Quote war seinerzeit auch sehr realistisch und soll daher weiter angewendet werden):

Grundlage ist nicht die Anzahl der Grundstücke sondern angesichts der Mehrfamilienhäuser die Anzahl der Wohneinheiten. Ferner werden angesichts des demografischen Wandels im Ortskern davon 60 % für Familien mit Kindern berücksichtigt. In den Ortsteilen hingegen werden die Wohneinheiten zu 100 % für Familien mit Kindern eingeschätzt.

Pro Wohneinheit wird die Anzahl der dort wohnhaften Kinder mit 1,5 angesetzt. Dabei geht man davon aus, dass 50 % dieser Kinder bereits in Schortens wohnen (also nur umziehen und damit unberücksichtigt bleiben, weil sie in der Einwohnermeldestatistik bereits enthalten sind) und 50 % von auswärts kommen (die Einwohnerzahlen also erhöhen). Von Letzteren wird die Hälfte der Kinder dem Grundschulbereich und die Hälfte dem KiTa-Bereich (unterteilt nach 2/5 Krippe und 3/5 Elementarbereich) zugeordnet.

### Beispiel:

*10 Wohneinheiten x 1,5 Kinder = 15 Kinder,*

*davon (50 %) 7,5 bzw. aufgerundet 8 von auswärts;*

*davon 4 Kinder im Grundschulbereich und 4 Kinder im KiTa-Bereich (1,6 aufgerundet 2 Krippen- und 2,4 /abgerundet 2 Kinder im Elementarbereich).*

Mit dieser Berechnung hat die Verwaltung eine Hochrechnung gemacht, wie sich die geplanten Baugebiete auf die städtische Infrastruktur auswirken.

## Baugebiete im Ortskern Schortens

Der Ortskern ist geprägt von der Entwicklung weiterer Baugebiete. Diese führen ggf. zu Zu-/Umzügen, die sich, sofern die Familien Kinder haben, auf die Auslastung der betreffenden Kindertagesstätten auswirken. Folgende Baugebiete sind zu berücksichtigen:

- Baugebiet „Höpkenmoor“:  
14 Grundstücke (mit ca. 95 Wohneinheiten) sind verkauft und werden bebaut;  
Einzug ab 2021;  
geschätzt ca. 43 „neue“ Kinder ab 2021 mit je 50 % im KiTa-/Grundschulbereich

- Baugebiet „Diekenkamp“:  
ca. 61 Grundstücke (119 Wohneinheiten),  
Einzug voraussichtlich ab 2022;  
geschätzt ca. 53 „neue“ Kinder ab 2022 mit je 50 % im KiTa-/Grundschulbereich
- Baugebiet „Südlich Huntsteert“:  
ca. 78 Grundstücke (mit 140 Wohneinheiten);  
Einzug voraussichtlich ab 2023;  
geschätzt ca. 63 „neue“ Kinder ab 2023 mit je 50 % im KiTa-/Grundschulbereich

## **Entwicklung der Einrichtungen im Ortskern Schortens**

### Krippenbereich:

Nach den aktuellen Einwohnerzahlen gibt es im Ortskern in den kommenden zwei Jahren 229 bzw. 210 potentielle Krippenkinder. Dem gegenüber stehen zurzeit 90 Krippenplätze, somit wird eine Quote von knapp 40 bzw. 43 % erfüllt.

Nach der Fertigstellung des Krippenneubaus Jungfernbusch mit drei weiteren Gruppen und somit ca. 135 Plätzen liegt die Quote bei 59 bzw. 64 %.

Bis zur Fertigstellung kann übergangsweise der Krippencontainer Oestringfelde noch weiter genutzt werden, so dass die erhöhte Quote von 59 bzw. 64 % bereits ab Januar 2021 zur Verfügung stünde. Entscheidend ist allerdings die tatsächliche Nachfrage.

Die Baugebiete erhöhen jedoch die Anzahl der potentiellen Krippenkinder wie folgt:

Ab 2021: + 9 Krippenkinder, somit geschätzt: 219 Krippenkinder

Ab 2022: + 11 Krippenkinder, somit geschätzt: 221 (kumuliert ca. 230) Krippenkinder

Ab 2023: + 13 Krippenkinder, somit geschätzt: 223 (kumuliert ca. 234) Krippenkinder

Ausgehend von einer Quote der Inanspruchnahme von 65 % entsteht in den kommenden Jahren ein Bedarf an ca. 150 Krippenplätzen. Dem gegenüber stehen max. 135 Krippenplätze, so dass rd. 15 Plätze (= 1 Gruppe) fehlen.

Allerdings geht die Verwaltung davon aus, dass in ca. 3 Jahren die Geburtenzahlen wieder sinken. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden sich eher „reduzierend“ auf künftige Familienplanungen auswirken. Daher wird vorgeschlagen, die voraussichtlich benötigte Gruppe nur befristet, also in Modulbauweise, einzurichten. Dafür stünde bereits ab 2021 der jetzige Krippencontainer Oestringfelde zur Verfügung.

### KiTa-Elementarbereich:

Die aktuelle KiTa-Bedarfsplanung sieht für den Elementarbereich zurzeit 419 KiTa-Plätze vor. Davon sind allerdings 80 Plätze im Nachmittagsbereich (also räumliche Doppelnutzung). Ob diese auch künftig noch so nachgefragt werden, bleibt abzuwarten.

Die Kinderzahlen im Ortskern hingegen sinken von derzeit 421 in 2020/21 auf 360 im Jahre 2023/24.

Hinzu kommen jedoch die Auswirkungen der 3 Baugebiete wie folgt:

Ab 2021: + 13 Kinder, somit geschätzt: 427 Kinder

Ab 2022: + 16 Kinder, somit geschätzt: 407 bzw. kumuliert (+ 13) 420 Kinder

Ab 2023: + 19 Kinder, somit geschätzt: 379 bzw. kumuliert (+ 13 + 16) 408 Kinder

Ausgehend von einer 100 %-Inanspruchnahme und den Platzzahlen von 419 (inkl. der Nachmittagsplätze) wird das Platzangebot voraussichtlich in 2021/22 nicht ausreichen. Da liegt die Unterversorgung bei 2 % (= 8 Plätze). Ab 2022/23 ff. wäre das Platzangebot wieder ausreichend.

Ab 2023/24 werden sogar nur noch 379 Plätze (inkl. der Baugebiete) benötigt. Allerdings wird dann spätestens die ev. KiTa Heidmühle in den geplanten Neubau nach Jungfernbusch umziehen.

Der Neubau ist ausgestattet mit 5 Gruppen; ausgehend von 3 Integrations- und 2 Regelgruppen sind dann 104 gleichzeitig belegbare Plätze vorhanden. Die jetzige KiTa Heidmühle hat insgesamt 107 Plätze, davon 37 nachmittags, somit 70 gleichzeitig belegbare Plätze. Es entstehen somit zusätzliche 34 Plätze.

Ferner sind in der „Modul-KiTa“ Jungfernbusch 4 Gruppen (davon eine integrativ) untergebracht mit insgesamt 93 Plätzen (gleichzeitig belegbar). Würde diese befristete KiTa entfallen, fehlten letztendlich (nach Abzug der zusätzlich geschaffenen Plätze im Neubau) 59 Plätze. D.h., nach dem jetzigen Stand sollte die „Modul-KiTa“ Jungfernbusch vorerst mit voraussichtlich 3 Gruppen weiter betrieben werden.

Wie für den Krippenbereich bereits vermutet, ist davon auszugehen, dass ab 2022 die Geburtenzahlen zurückgehen. Dieses wirkt sich ab ca. 2025 auf die Nachfrage nach KiTa-Plätzen „reduzierend“ aus. Bis dahin ist nach Einschätzung der Verwaltung der Bedarf für die „Modul-KiTa“ Jungfernbusch noch gegeben.

### Grundschulen:

Die Schulentwicklungsplanung bis zum Jahr 2025 zeigt für den Ortskern eine Zweizügigkeit der Grundschulen prognostiziert. Lediglich die VGS Oestringfelde wird voraussichtlich ab 2024 einzügig werden. Insgesamt liegen die Schülerzahlen innerorts zwischen 112 und 136.

Die Schülerzahlen werden sich durch die 3 Baugebiete wie folgt erhöhen:

2021: von 122 auf dann 137 Schüler\*innen (+ 15)

2022: von 136 auf dann 159 Schüler\*innen (+ 23)

2023: von 127 auf dann 153 Schüler\*innen (+ 26)

Da die Kinder 4 Jahre in der Grundschule bleiben, sind die Auswirkungen der 3 Baugebiet jedoch größtenteils zu kumulieren. Somit werden die Maximal-Schülerzahlen wie folgt geschätzt:

2021: von 122 (+ 15) auf dann 137 Schüler\*innen

2022: von 136 (+ 15 + 23) auf dann 174 Schüler\*innen

2023: von 127 (+ 15 + 23 + 26) auf dann 191 Schüler\*innen

Geht man (trotz Berücksichtigung der Inklusionskinder, die bei der Klassenteilungsgrenze „doppelt“ gezählt werden) von durchschnittlich 20 Schüler\*innen (und damit 3 Inklusionskindern pro Klasse) aus, werden bei max. 191 Schüler\*innen 10 Klassen benötigt. Zurzeit verfügen die 4 Grundschulen über jeweils 2 Klassen pro Jahrgang, somit insgesamt 8 Klassen. D.h., es würden ab 2023 max. zwei Klassen fehlen, um die zusätzlichen Kinder aus den drei Baugebieten mit aufzunehmen.

Hier bestünde die Möglichkeit, die Grundschule Jungfernbusch dreizügig zu führen. Das hätte allerdings zur Folge, dass die dort untergebrachten Sprachheilklassen des Landkreises Friesland „verlagert“ werden müssten.

### **Fazit für den Ortskern:**

Angesichts der Auswirkungen der drei Baugebiete Höpkenmoor, Diekenkamp und Südlich Huntsteert und den damit verbundenen Zuzügen gibt es folgende Auswirkungen:

1. Die KiTa Oestringfelde erhält einen Anbau über einen 4. Gruppenraum (an Stelle des bisherigen Containers).
2. Bis voraussichtlich 2023/24 ist befristet eine Krippengruppe nötig, sofern die Quote der Inanspruchnahme bei 65 % liegt (Container Oestringfelde)
3. Im KiTa-Jahr 2021/22 wird voraussichtlich eine zusätzliche Gruppe im Elementarbereich benötigt (Container Oestringfelde)
4. Fortbestand der „Modul-KiTa“ Jungfernbusch

5. Ab dem Schuljahr 2023/24 fehlen voraussichtlich zwei Klassen im Grundschulbereich

## **Entwicklung der Einrichtungen in den Ortsteilen**

Die aktuellen Einwohnerzahlen für die Ortsteile Sillenstede, Glarum und Roffhausen weisen zusammengefasst für die kommenden zwei Jahre insgesamt 129 bzw. 118 potentielle Krippenkinder auf. Dem gegenüber stehen aktuell 92 Krippenplätze. Dies entspricht einer Quote von 71 bzw. 78 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass auch Kinder aus dem Ortskern gerne in die Krippe Roffhausen gebracht werden. Unabhängig davon bleibt festzustellen, dass insgesamt betrachtet das Krippenangebot ausreichend ist.

Für den Elementarbereich weist die Entwicklungsplanung der kommenden Jahre zwischen 214 in 2021/22 und 201 Kinder in 2023/24 aus. Dem gegenüber stehen 210 Plätze. D. h., in 2021/22 werden nicht alle Kinder, sofern die Zahlen „stabil“ bleiben, einen Betreuungsplatz in einer der Einrichtungen erhalten, es sei denn, man bietet künftig wieder Nachmittagsplätze an.

Für den Grundschulbereich zeigt die Entwicklungsplanung überwiegend eine Einzügigkeit. Lediglich am Standort Glarum wird jahrgangweise eine Zweizügigkeit eintreten. Die Standorte Sillenstede und Roffhausen bleiben einzügig. Sillenstede hat dabei niedrige Klassenstärken zwischen 15 und 19 Schüler\*innen, Roffhausen liegt bei 18 bis max. 23 Schüler\*innen. Aber auch Glarum wird im Falle einer Zweizügigkeit niedrige Klassenstärken zu verzeichnen haben.

Im Folgenden soll angesichts der geplanten Baugebiete und der Kapazitäten der einzelnen Einrichtungen jeder Ortsteil noch einmal differenziert betrachtet werden.

### **Sillenstede**

#### Krippenbereich:

Sillenstede hat in den kommenden zwei Jahren aktuell 39 bzw. 36 potentielle Krippenkinder zu verzeichnen. Dem gegenüber steht ein Platzangebot von 23 Plätzen, so dass hier nur eine Quote von 59 bzw. 64 % vorliegt.

Hinzu kommt die Tatsache, dass das Baugebiet im Bereich Dicktonnenstraße 31 Grundstücke/ Wohneinheiten hervorbringt. Hier ist davon auszugehen, dass es sich fast ausschließlich um Familien mit Kindern handelt, so dass nach Schätzungen mit jeweils 12 „zusätzlichen“ Kindern für den Krippen-/KiTa- und Grundschulbereich zu rechnen ist.

Geschätzt werden also ab 2022 die Zahlen für den Krippenbereich um 5 Kinder (auf dann 41 (statt ca. 36) steigen. Ausgehend von einer 65 %-Quote müssten dann rd. 27 Krippenplätze zur Verfügung stehen, somit zwei „volle“ Krippengruppen. D. h., hier wäre eine Aufstockung der Platzkapazitäten sinnvoll. Dies sollte in Zusammenhang mit dem Elementarbereich betrachtet werden.

#### KiTa-Elementarbereich:

Hier ist in den kommenden Jahren von 53 bis 60 Kindern pro KiTa-Jahr auszugehen. Dem gegenüber stehen nur 50 Plätze, so dass bereits bei den aktuellen Zahlen eine Unterversorgung besteht. Ab 2022 erhöht sich die Nachfrage aufgrund des Baugebietes um voraussichtlich weitere 7 Kinder, so dass ab diesem Zeitpunkt ca. 16 Plätze fehlen, die innerhalb von Sillenstede nicht mehr abzudecken sind.

Zusammen mit den fehlenden 5 Krippenplätzen müsste somit eine zusätzliche altersübergreifende Gruppe geschaffen werden. Hierfür reichen allerdings die räumlichen Kapazitäten nicht aus. Da die räumliche Situation ohnehin ein wenig beengt ist und die Mini-Krippengruppe mit „nur“ 8 Kindern kostenaufwändiger ist als eine „volle“ Gruppe, wird ein Anbau vorgeschlagen. Dieser sollte eine 4. Gruppe (inkl. Garderoben- und Sanitärbereich beinhalten). Die derzeitige Mini-Krippengruppe könnte für andere Zwecke (z.B. zur Vergrößerung des Schlafraumes) genutzt werden.

#### Grundschule:

Ab 2022 kommen durch das Baugebiet voraussichtlich 12 zusätzliche Kinder hinzu. D. h., die Anzahl der Kinder steigt von 15 bzw. 19 auf dann 27 bis 31 Schüler\*innen, so dass ggf. eine jahrgangswise Zweizügigkeit die Folge sein kann.

Die Grundschule hat zurzeit pro Jahrgang jeweils eine Klasse mit durchschnittlich 15 bis 19 Schüler\*innen pro Klasse. Ausgehend davon, dass die 12 „zusätzlichen“ Kinder aus dem Baugebiet unterschiedlich alt sind, somit in die verschiedenen Klassenjahrgänge kommen, wird sich zwar die Klassenstärke erhöhen. Voraussichtlich kommt es aber nicht zu einer Zweizügigkeit, so dass die Anzahl der Klassenräume ausreichend sein dürfte.

## **Glarum**

#### Krippenbereich:

Für den Ortsteil sind aktuell in den kommenden zwei Jahren 53 bzw. 50 potentielle Krippenkinder prognostiziert. Bei einer 65 %-Quote bedarf es somit 33 bis 35 Krippenplätze. Es stehen jedoch nur max. 30 Plätze zur Verfügung.

Hinzu kommen die Auswirkungen der Neubaugebiete in Accum. Dies ist zum einen der Bereich Edoburger Straße mit 20 Wohneinheiten. Die Bebauung dort läuft bereits, so dass mit den zusätzlichen Kindern (voraussichtlich 3 Krippen-, 5 KiTa- und 8 Grundschul-Kinder) ab 2021 zu rechnen ist. Des Weiteren folgt in 2022/23 die Bebauung des Bauge-

biets Wiesenweg mit 42 Wohneinheiten. Mit den zusätzlichen Kindern (voraussichtlich 6 Krippe-, 10 KiTa- und 16 Grundschul-Kinder) ist ab 2024 zu rechnen.

Das bedeutet, dass die Zahl der Krippenkinder ab 2021 von 50 auf 53 ansteigen wird. Bei einer 65 %-Quote ergibt sich ein Bedarf von 35 Krippenplätzen, somit eine Unterversorgung von mind. 5 Plätzen.

#### KiTa-Elementarbereich:

Aktuell liegt die Anzahl der Kinder für den Elementarbereich in den kommenden Jahren zwischen 88 (in 2021/22) und 85 (in 2023/24) Kindern. Hinzu kommen ca. 5 Kinder aus dem Baugebiet Edoburger Straße ab 2021, so dass im kommenden Jahr mit 93 Kinder im Elementarbereich zu rechnen ist.

Dem gegenüber stehen 61 KiTa-Plätze (ohne Nachmittagsangebote), so dass hier eine Unterversorgung vorliegt mit 32 Plätzen. In 2024 kommen dann die „neuen“ Kinder aus dem Baugebiet Wiesenweg hinzu. Selbst wenn die Geburten allgemein rückläufig sein dürften, würden voraussichtlich noch ca. 90 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren einen Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz haben.

Auch wenn, wie zurzeit, einige Eltern einen Betreuungsplatz in Roffhausen bekommen können, wäre es sinnvoll, wenn eine zusätzliche Betreuungsgruppe (ggf. auch altersübergreifend wg. der Krippenkinder) am Standort Glarum einzurichten (die räumlichen Kapazitäten bestehen jedoch nicht). Darüber hinaus sollte, insbesondere für nichtberufstätige Eltern/-teile wieder ein Nachmittagsangebot gemacht werden.

#### Grundschule:

Nach den aktuellen Entwicklungszahlen wird die Grundschule in den Jahren 2021, 2022 und 2024 zweizügig sein. Für 2023 und 2025 ist eine Einzügigkeit prognostiziert. Die Klassenstärke liegt jedoch, da die Teilungsgrenze knapp überschritten ist, bei durchschnittlich 15 Schüler\*innen, so dass die Kinder aus den Neubaugebieten (voraussichtlich 8 Kinder in 2021 sowie 16 ab 2024) gut aufgenommen werden können, ohne dass die räumlichen Kapazitäten überschritten werden.

## **Roffhausen**

#### Krippenbereich:

Nach den aktuellen Einwohnerzahlen gibt es in den kommenden zwei Jahren 37 bzw. 32 potentielle Krippenkinder. Bei einer 65 %-Quote wäre dies ein Bedarf an 21 bis 24 Plätzen. Dem gegenüber stehen zurzeit 39 Krippenplätze.

Durch das Baugebiet „Olympiastraße“ ist allerdings ab 2023 mit ca. 7 „neuen“ Kindern zu rechnen. D.h., die Zahl der potentiellen Krippenkinder steigt dann auf rd. 40 Kinder an, so dass bei 39 Plätzen eine Quote von 98 % vorliegt. Zurzeit geht man jedoch nur von einer

65 %-igen Inanspruchnahme aus. Das bedeutet, dass die Krippe Roffhausen auch weiterhin noch Kinder aus dem Ortskern bzw. aus Accum (Glarum) aufnehmen kann.

#### KiTa-Elementarbereich:

Aufgrund der aktuellen Entwicklungsplanung hat Roffhausen-Middelsfähr zwischen 70 und 56 Kinder (sinkende Tendenz) im Alter von 3 bis 6 Jahren zu verzeichnen. Durch das Baugebiet sind weitere 11 Kinder ab 2023 zu erwarten, so dass die Gesamtzahl dann bei rd. 65 liegen dürfte. Dem gegenüber stehen 109 Plätze in zwei Einrichtungen, so dass eine ausreichende Versorgung der Ortsteile gegeben ist. Angesichts der Engpässe in der KiTa Glarum können hier noch Kinder aufgenommen werden.

#### Grundschulen:

Die Schulentwicklungsplanung bis zum Jahr 2025 zeigt für die Ortsteile Roffhausen-Middelsfähr eine Einzügigkeit der Grundschule. Die Schülerzahlen liegen zwischen 23 Kindern in 2022 und 19 bzw. 18 ab 2023 (also sinkende Tendenz). Hinzu kommen ab 2023 voraussichtlich 18 zusätzliche Kinder durch das Baugebiet „Olympiastraße“, die sich aber voraussichtlich auf alle 4 Klassenjahrgänge verteilen. Damit würde die Klassenstärke von 18 – 19 auf 22 – 23 Kinder pro Klasse ansteigen. Dies wäre immer noch eine Einzügigkeit.

#### **Fazit für die Ortsteile:**

Angesichts der Auswirkungen der Baugebiete in Sillenstede, Accum und Roffhausen und den damit verbundenen Zuzügen gibt es folgende Auswirkungen:

1. Für die KiTa/Krippe Sillenstede wird empfohlen, an Stelle der Mini-Krippengruppe eine volle, altersübergreifende Gruppe einzurichten. Dies wäre aber nur durch zusätzliche Raumkapazitäten (Anbau) möglich.
2. Für die KiTa und Krippe Glarum sind aufgrund der Baugebiete Platz-Engpässe in beiden Bereichen zu erwarten. Hier wäre (neben alternativen Betreuungsplätzen in Roffhausen) die Einrichtung einer zusätzlichen, altersübergreifenden Gruppe sinnvoll sowie die Wiedereinrichtung eines Nachmittagsangebots. Eine neue Gruppe geht aber nur mit zusätzlichen Raumkapazitäten einher.
3. Für die Ortsteile Roffhausen-Middelsfähr sind sowohl der Krippen- als auch der

KiTa-Elementarbereich ausreichend. Weder das Baugebiet noch die Fluktuation aus dem Ortskern wirken sich negativ aus.

4. Die Grundschulkapazitäten sind in allen Ortsteilen aufgrund der niedrigen Klassenstärke ausreichend.

## **Fazit**

### **für die räumliche Entwicklung im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder**

Da die Entwicklung der Geburtenzahlen nur schwer einzuschätzen ist, die Verwaltung aber davon ausgeht, dass diese in den kommenden 5 Jahren (unabhängig von den geplanten Baugebieten) rückläufig sein wird, sollten vorerst für den Ortskern beide Container bestehen bleiben, um den zusätzlichen Kindern aus den Baugebieten Betreuungsplätze anbieten zu können. Im Rahmen der jährlichen Neuberechnungen ist spätestens in 2023 erneut über etwaige Anbaumaßnahmen zu beraten, wenn die Tendenzen für die Jahre 2025 ff. besser abschätzbar sind.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Krippenneubauten Jungfernbusch und Oestringfelde im Obergeschoss noch um jeweils einen Gruppenraum ausgebaut werden könnten.

Der Standort Krippe & KiTa Glarum ist um eine (altersübergreifende) Betreuungsgruppe zu erweitern. Neben den bereits errechneten Engpässen ist auch der demografische Wandel im Ortskern Graftschaft zu berücksichtigen, der zu einem Generationswechsel und damit zu weiteren Kindern führen wird.

Auch die Krippe/KiTa Sillenstede sollte um eine halbe Gruppe auf eine volle (altersübergreifende) Betreuungsgruppe aufgestockt werden.